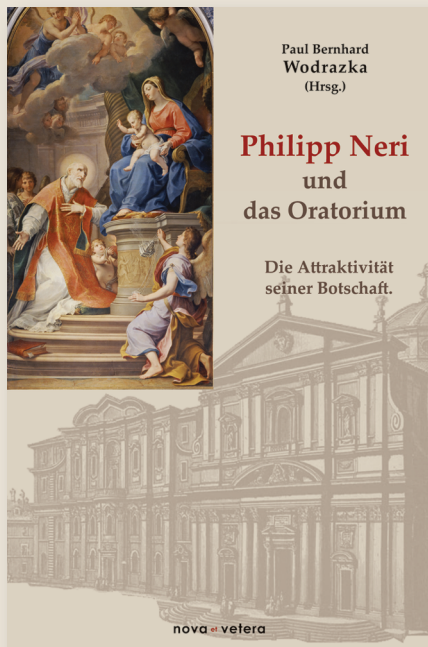




Paul B. Wodrazka (Hrsg.)

Philipp Neri und das Oratorium

Mit seiner aus dem Glauben geschöpften Fröhlichkeit und Nächstenliebe beeindruckte der heilige Philipp Neri (1515-1595) seine Zeitgenossen so sehr, dass er noch heute einer der beliebtesten Heiligen der Neuzeit ist. Welch große Strahlkraft vom heiligen Philipp Neri und seinem Oratorium ausgeht bezeugt nicht zuletzt das Bekenntnis des seligen Kardinal John Henry Newman: „Was mich betrifft, kann ich ... soviel mit Gewissheit sagen: Ganz gleich, ob ich nun etwas nach der Art des heiligen Philipp tun kann oder nicht, wenigstens vermag ich nichts nach einer anderen Art zu tun.“ Er folgte daher dem Weg „seines Heiligen“, den er auch „seinen Freund im Himmel“ nannte und begründete das Oratorium in seiner englischen Heimat.

Im Rückgriff auf oratorianische Grundlagentexte lassen verschiedene Autoren die Gestalt des heiligen Philipp aufleuchten: das innere Leben des hl. Philipp, seine innige Beziehung zum hl. Messopfer, seine besondere Verehrung für die Gottesmutter Maria sowie seine Vorliebe für die Zeit der Apostel und der ersten Christen.

Nicht von der Person des heiligen Philipp zu trennen ist das von ihm gegründete Oratorium. Dieses Werk unternimmt daher eine erste umfassende Einführung in seine Entstehung, sein Wesen und Wirken. Dazu zählen neben historischen Darlegungen auch solche über die Charakteristika, die juridische Verfassung, verschiedene Eckpunkte seiner Spiritualität, die „Methode“, das Gebetsleben, die Musik sowie die Berufung zum Oratorium. Weiterhin werden die eigenen Gebräuche und Liturgischen Formen des Gebetes vorgestellt.

Dank der Zusammenarbeit mehrerer Wissenschaftler enthält dieses Werk neueste Forschungsergebnisse und wichtige Grundlagentexte je mit einer deutschen Übersetzung und kurzen Einführung. Dazu zählen u.a. Kardinal Baronius' wichtige Abhandlung „De origine Oratorii“, die ersten erweiterten Konstitutionen des Römischen Oratoriums aus dem Jahre 1612 (die sog. Instituta, in Geltung bis 1969), sowie als geistliche Orientierung das Direktorium des Oratoriums, und zur Vervollständigung Teile aus dem Eigenoffizium für das Fest des hl. Philipp Neri von 1962, die hier auf Deutsch erstmals vorgelegt werden. Die im deutschen Sprachraum bisher wenig bekannten Briefe von John Henry Newman mit seinen Ausführungen über die oratorianische Berufung runden diesen Abschnitt ab.

Eine umfangreiche Liste mit weiterführender Literatur zu den einzelnen Beiträgen des Buches sowie ein Kapitel mit Kurzbiographien bedeutender Oratorianer wie Kardinal Newman, Kardinal Cesare Baronio, Vater der neuzeitlichen Kirchengeschichtsschreibung, der hl. Franz von Sales und der Gründer des ersten deutschen Oratoriums in Aufhausen und des Wiener Oratoriums Propst Johann Georg Seidenbusch (1641-1729) u.a. beschließen das Buch.

Hardcovereinband mit Lesebändchen, ISBN 978-3-936741-29-2, 328 Seiten, Preis 32,- EUR